

Falls es Probleme gibt:

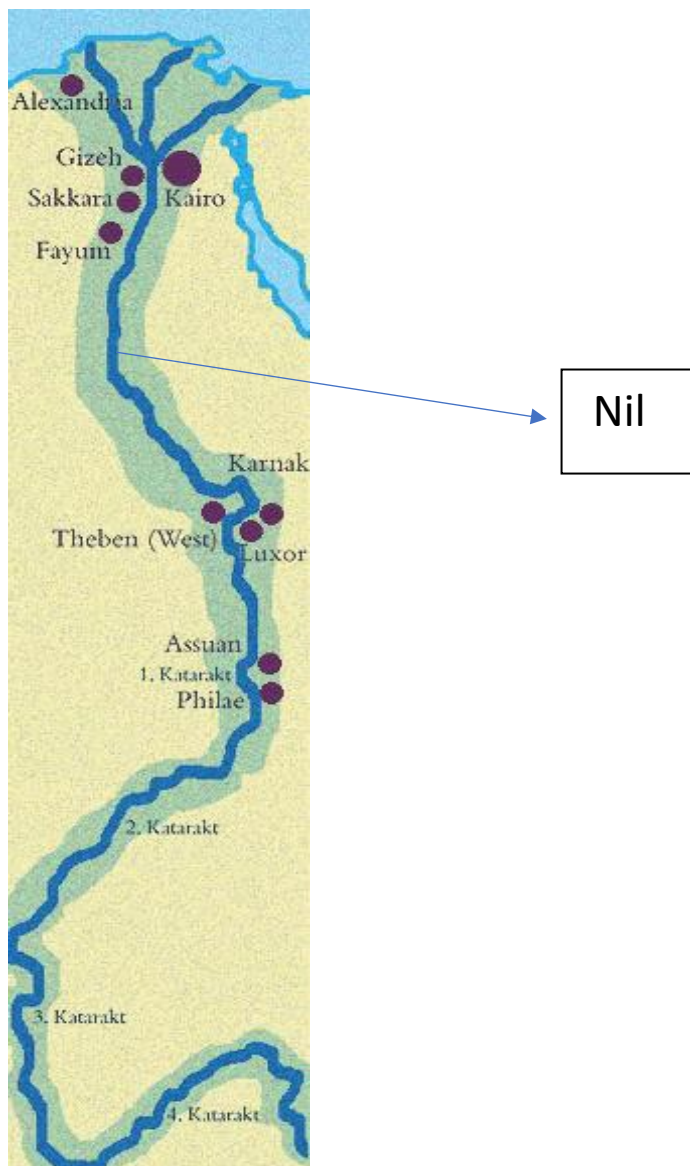
Du kannst mich am Dienstag zwischen 11:30. und 13:00 Uhr erreichen. Schreibe mir eine E-Mail mit deiner Telefonnummer, dann rufe ich dich an!

E-Mail-Adresse: christoph.hergenroether@gmx.de

Du musst nichts ausdrucken!!! Du kannst die Blätter auf dem Computer/Handy lesen und die Aufgaben alle auf ein Blockblatt lösen!

Heute beschäftigen wir uns mit dem alten Ägypten. Letzte Woche hast du bereits einige Fakten über das Land Ägypten erhalten. Vielleicht Erinnerst du dich an den großen Fluss, der durch Ägypten fließt: **der Nil**.

Hier siehst du eine Karte, auf der der Nil abgebildet ist. Eine größere Karte kannst du dir in deinem Buch (S. 109) ansehen:



Für die Menschen im alten Ägypten (ab ca. 5000 vor Christus) war der Nil ein sehr wichtiger Fluss - für sie war er sogar die Lebensader des ganzen Landes.

Es kam nämlich jedes Jahr zu einer **Überschwemmung des Nils**.

Heute finden wir Überschwemmungen gar nicht lustig:



Im alten Ägypten waren die Menschen aber darauf angewiesen:



Für uns ist es nicht
gut, wenn das
Hochwasser aus-
bleibt.

Die Menschen im alten Ägypten richteten ihr ganzes Leben nach dem Nil und seinen Überschwemmungen aus.

Man teilte das Jahr nämlich in drei Teile ein: **Achet** (die Zeit der Überschwemmung), **Peret** (die Zeit der Saat) und **Schemu** (die Zeit der Ernte). In dem Text unten erfährst du mehr darüber:

Der Nil ist mit ca. 6741 Kilometern der längste Fluss der Erde.

Im alten Ägypten lebten die Menschen fast ausschließlich am Nil – hier gab es dank des Flusses fruchtbares Ackerland. Fruchtbar bedeutet, dass hier Pflanzen und Bäume gut wachsen konnten. Jedes Jahr im Sommer tritt der Nil nach heftigen Regenfällen über die Ufer und es kommt zu einer riesigen Überschwemmung. Die alten Ägypter lernten die Nilschwemme schnell für sich zu nutzen und richteten ihr gesamtes Leben nach dem Nil. Sie schufen einen Kalender, den sie durch zahlreiche Beobachtungen des Hochwassers entwickelt hatten.

Das Jahr startete somit im Juni, wenn der Nil begann, über die Ufer zu treten und war dann in drei Jahreszeiten eingeteilt.

Von **Juni bis Oktober** kam es zu einer großen **Überschwemmung (= Achet)**. In dieser Zeit war dort keine Arbeit möglich und Bauern waren an Bauten von Pyramiden und Tempeln beteiligt.

Zwischen **Oktober und Februar** floss der Nil zurück und hinterließ einen fruchtbaren, schwarzen Schlamm an den Ufern, der perfekt als Dünger diente. Nach dem Hacken und Pflügen konnte die **Saat (= Peret)** beginnen und die jungen Pflanzen mussten ständig bewässert werden.

Von **Februar bis Juni** folgte dann die Zeit der **Ernte (= Schemu)**.

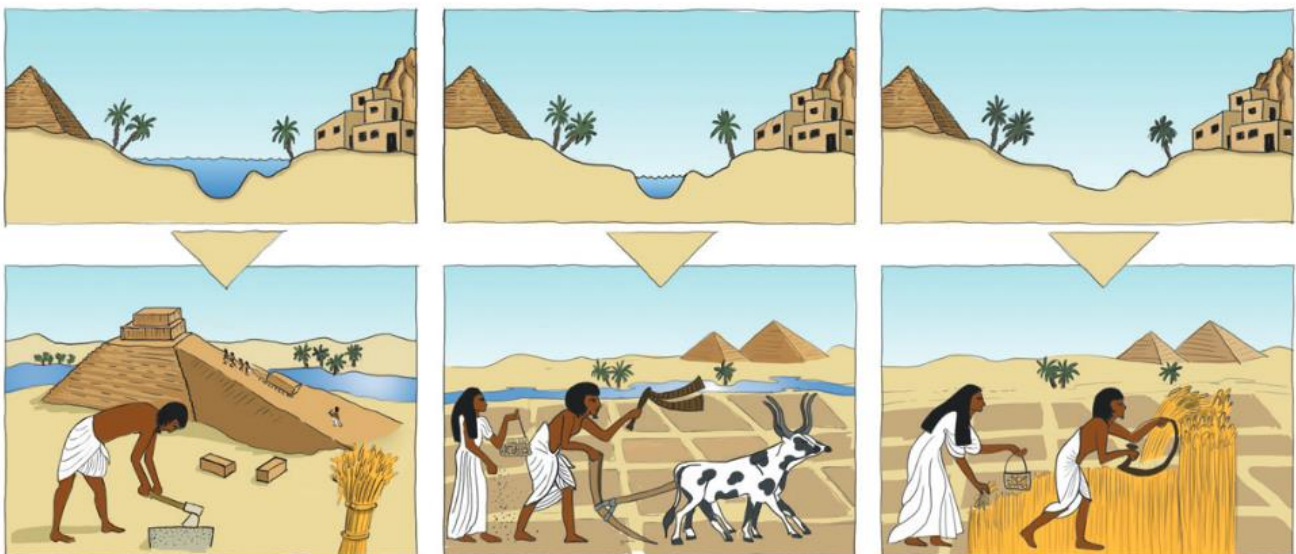
Nun neigte sich das Niljahr dem Ende zu. Fiel die Überschwemmung des Nils einmal zu gering aus, bedeutete dies oftmals Missernten und Hungersnöte.

Lies dir den Text in der Schriftrolle gut durch und versuche dann, das Arbeitsblatt auf dieser Seite zu lösen (du musst es nicht ausdrucken, du kannst die Lösungen auch auf ein Blockblatt schreiben):

Warum war Hochwasser so wichtig für die Ägypter?

1. Schaue dir die Grafik genau an. Was kannst du erkennen?

2. Lese dir nun den Text in der Schriftrolle eine Seite weiter oben durch. Schreibe anschließend den jeweiligen **Zeitraum** und **was zu dieser Zeit passiert** ist (die passende Zeit und ein kurzer Stichpunkt, was hier passiert) in die Kästchen unter dem Bild.



--	--	--

Der Nil war also so wichtig für die alten Ägypter, weil:

- es dort jeden Sommer zu Überschwemmungen kam.
- und diese Überschwemmungen einen sehr fruchtbaren Nilschlamm zurückließen, mit dem die Bauern Pflanzen (zum Beispiel Getreide) anbauen konnten.

Die Menschen im alten Ägypten verehrten den Nil wie einen Gott, weil er für Wasser und Nahrung sorgte. Ansonsten besteht das Land fast nur aus Wüste, ohne den Nil gäbe es dort keine Pflanzen und keine Tiere.

Aber die Überschwemmungen waren nicht nur gut für die alten Ägypter. Manchmal wurden auch ganze Dörfer von den Fluten zerstört.

Damit das nicht so häufig passierte, begannen die Ägypter damit, genau auszurechnen, wann es wieder zu Überschwemmungen kommen würde.

Im Laufe der Jahre gelang es ihnen immer besser, sich auf die Überschwemmungen einzustellen. Man schützte seine Dörfer mit Dämmen und begann, Wasser aus dem Nil zu sammeln, um es für trockene Zeiten zurückzubehalten.

Alles, was ich gerade erklärt habe, findest du auch auf den Seiten 110 und 111 in deinem Buch. Dort siehst du auch noch einige Bilder.

Hefte am Ende deine Lösung der Aufgabe (Warum war Hochwasser so wichtig für die Ägypter?) in deine GPG-Mappe ab. Das war es für heute! Ich wünsche euch eine schöne Woche.